



## ARCHITEKTUR: MENSCH(GE)MACHT

Im Mai 2019 lädt der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer wieder zu FILM UND WEIN in das Casablanca Filmkunsttheater, Brosamerstraße 12, in Nürnberg ein. Die Ausgabe #14 dieser kleinen, feinen Architekturfilmreihe trägt den Titel „ARCHITEKTUR: MENSCH(GE)MACHT“.

Sehen wir einmal von den Eskapaden des Extrem- und Weltraumtourismus ab, kann der Mensch bekanntermaßen dem Raum auf Erden nicht entfliehen. Vermutlich ist das gut so. Auch, dass wir dadurch dem Blauwal, der Korralle und dem gemeinen Seestern ähnlich werden, die nun einmal auf die Weltmeere als Lebensraum angewiesen sind.

Wer es also planend, gestaltend, bauend mit dem Raum aufnimmt, sollte sich der herausgehobenen Einflussnahme – ja Macht! – bewusst sein, die damit einhergeht. Der Soziologe Max Weber definierte Macht zu Beginn des 20. Jahrhunderts als „jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht“. Betrachtet man den Blauwal, den Willen des Menschen und die Weltmeere leuchtet das sofort ein.

Die Architekturfilmreihe FILM UND WEIN umfasst in diesem Frühjahr sechs Veranstaltungen: Vier Filmabende – und zwar am 06.05., 13.05., 20.05. und 27.05.2019, immer montags um 19.00 Uhr –, eine Filmvorführung am Samstag, den 18.05.2019, um 14.00 Uhr im Rahmen des Familienprogramms des CasaKids-FilmKlub SPEZIAL „Architektur“ und die Architekturmatinee „Film und Debatte“ am Sonntagvormittag, den 26.05.2019, um 11.00 Uhr. Die Architektin Isabel Strehle (München, Bayreuth, Köln) führt jeweils in die Filmvorführung ein. Im Anschluss lädt der Treffpunkt Architektur zu Gesprächen, Wein, Saft und Wasser in die „Casablanca-Kneipe“.

HERZLICHE EINLADUNG!

Isabel Strehle (Beirätin | Kuratorin „FILM UND WEIN“)



## Veranstaltung:

Film und Wein

## Daten:

06.05., 13.05., 20.05. und 27.05.2019 immer montags, jeweils um 19.00 Uhr sowie am Samstag, den 18.05.2019, um 14.00 Uhr im Rahmen des **CasaKids-FilmClub SPEZIAL „Architektur“** und am Sonntag, den 26.05.2019 um 11.00 Uhr im Rahmen der **Architekturmatinee FILM UND DEBATTE**

## Einführung:

Isabel Strehle, Architektin (München | Bayreuth | Köln)

## Ort:

Casablanca Filmkunsttheater, Brosamerstraße 12, 90459 Nürnberg

## Eintritt:

Karten zum Sonderpreis von 5,00 Euro pro Vorstellung an der Kinokasse sowie unter [www.casablanca-nuernberg.de](http://www.casablanca-nuernberg.de) erhältlich. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben zur Filmvorführung im Rahmen des CasaKids-FilmClub SPEZIAL am 18.05.2019 freien Eintritt.

## Veranstalter:

Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer, [tpa-ofr-mfr@byak.de](mailto:tpa-ofr-mfr@byak.de), [www.treffpunktarchitektur-om.de](http://www.treffpunktarchitektur-om.de), in Kooperation mit dem Casablanca Filmkunsttheater, [www.casablanca-nuernberg.de](http://www.casablanca-nuernberg.de)



Im Anschluss lädt der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer jeweils zu Gesprächen, Wein, Saft und Wasser in die „Casablanca-Kneipe“.



# Film und Wein

## Architekturfilmreihe: ARCHITEKTUR: MENSCH(GE)MACHT

06.05., 13.05., 20.05. und 27.05.2019, jeweils um 19.00 Uhr, am 18.05.2019 um 14.00 Uhr und am 26.05.2019 um 11.00 Uhr im Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg

Filmstill aus Precise Poetry: Lina Bo Bardi's Architecture (SESC Fábrika da Pompéia, São Paulo) © Benjamin Pava



**Film und Wein**  
**06.05.2019**  
**REM - OmU**  
(US 2016, 75 min - Regie: Tomas Koolhaas)

Der Regisseur Tomas Koolhaas hat einen Dokumentarfilm über seinen Vater, den prominenten Architekten und Pritzker-Preisträger Rem Koolhaas, gedreht. REM thematisiert Architektur als menschlichen Erfahrungsraum und nimmt sowohl die Perspektive des Architekten, als auch derjenigen Menschen ein, die in den Gebäuden leben und arbeiten. Dem Sohn waren Unmittelbarkeit und Intimität des Einblicks in die Arbeiten seines Vaters ebenso wichtig wie eine kritische Auseinandersetzung mit dessen globalisiertem Architekturbetrieb. Der Film skizziert das Leben Rem Koolhaas', seine Entwurfsmethoden, seine Philosophie, seine Gedankenwelt: „Ein jedes Bauwerk hat zumindest zwei Leben: dasjenige, das der Vorstellung der Planenden entspricht, und dasjenige, das es tatsächlich lebt. Beide Leben sind keinesfalls identisch.“

Vorfilm:  
**GHOST CELL**  
(F 2014, 6 min. - Regie: Antoine Delacherlery)



„Crossed Words: Matta Clark Friends“ - Filmstill, © Matias Cardone

**13.05.2019**  
**CROSSED WORDS: MATTA CLARK FRIENDS**  
(CHI 2014, 70 min - Regie: Matias Cardone)

Er spaltete Häuser in Hälften, stanzte Löcher wie Ornamente in Wände, Decken und Dächer. Der US-amerikanische Architekt und Konzeptkünstler Gordon Matta Clark (1943 - 1978) etablierte durch sein künstlerisches Werk eine revolutionär anarchistische Perspektive auf unsere gebaute Umwelt. In den 1970er-Jahren dokumentierte Matta Clarks Serie der Cuttings seinen permanenten Widerstand gegen die konservative Architektur, die nach seiner Auffassung dem Experiment zu wenig Raum bot. Regisseur Matias Cardone gelingt es, das reichhaltige Original-Film-, -Bild- und -Tonmaterial zu einem mitreißenden Dokumentarfilm zu fügen, in dem Zeitgenossen und Freunde des Künstlers sein kurzes und verrücktes Leben, aber auch seinen Scharfsinn und seine Überzeugungskraft in Erinnerung rufen. Gordon Matta Clark gilt als Begründer der Anarchitektur und ebnete mit seinen Arbeiten den Weg für eine Architektur der Dekonstruktion.

Vorfilm:  
**FINALSYSTEM**  
(D 2013, 4 min - Regie: Ingo J. Biermann)

**20.05.2019 - Double Feature, OmeU**  
**PRECISE POETRY: Lina Bo Bardi's Architecture**  
(A/D 2013, 54 min - Regie: Belinda Rukschio)

Die italienisch-brasilianische Architektin Lina Bo Bardi (1914 - 1992) schuf Poesie durch architektonische Präzision. Enttäuscht über den Konservatismus in ihrer Heimat Italien nach dem Ende des faschistischen Regimes, fand sie 1957 in Brasilien eine neue Heimat und etablierte sich dort zur einflussreichsten Architektin ihrer Zeit. Bo Bardis Kollegen und Freunde erzählen von den soziopolitischen Bedingungen und den persönlichen Ereignissen, die die Zeitlosigkeit ihres Werks bestimmen.

**ZAHA HADID, AN ARCHITECT, A MASTERPIECE**  
(F 2016, 52 min - Regie: Carine Roy)

1993 kann die damals 43-jährige Zaha Hadid ihr erstes Gebäude realisieren. Ausgerechnet in Deutschland: Es ist das Feuerwehrhaus für das Vitra-Werk im südbadischen Weil am Rhein. Die Gründung ihres Architekturbüros in London liegt zu diesem Zeitpunkt bereits 13 Jahre zurück. 2004, elf Jahre später, wird Zaha Hadid für ihr Werk als erste und bis heute einzige Frau mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet und immer noch sind ihre von expressiven Formen geprägten Entwürfe vielen Bauherr\*innen zu kühn. Ihre berühmtesten Bauten entstehen nach 2004. Carine Roy blickt in ihrem Dokumentarfilm auf den Werdegang der irakisch-britischen Architektin zurück.



„Architektur der Unendlichkeit“ - Filmstill © Christoph Schaub

**27.05.2019**  
**ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT**  
(CH 2018, 85 min - Regie: Christoph Schaub)

Zeitlichkeit und Alterung wohnen jedem Ding und Wesen inne und transzendieren je nach Anschauung ins Unendliche. Der Filmemacher Christoph Schaub setzt in seiner persönlichen Reise durch Zeit und Raum bei seiner Kindheit an, als seine Faszination für sakrale Bauwerke begann. Und sein Staunen über Anfang und Ende. Architektur hilft, Endliches vom Unendlichen zu trennen. Sie gibt Schutz vor dem Uferlosen und kreierte gleichzeitig ein Gefühl von Weite. Gemeinsam mit den Architekten Peter Zumthor, Peter Märkli und Álvaro Siza Vieira, den Kunstschaffenden Christina Iglesias und James Turrell und dem Schlagzeugvirtuosen Jojo Mayer ergründet Schaub die Magie sakraler Räume, deren Definition hier weit über kirchliche Bauten hinausgeht. „Der Raum“, so Christina Iglesias, „der in unserer Vorstellung existiert, gibt uns viel Freiheit. Weil wir ihn immer wieder neu erschaffen.“

Filmgespräch im Anschluss | zu Gast:  
**CHRISTOPH SCHAUB**  
Regisseur und Produzent (Zürich)

**18.05.2019 - um 14.00 Uhr**  
**DIE MELODIE DES MEERES**  
(IR/DK/BE/LUX/F 2014, 93 min - R: Tomm Moore)

Der kleine Ben und seine Schwester Saoirse können in der magischen Muschel, die ihnen ihre Mutter hinterlassen hat, das Meer rauschen hören. Als Bens Schwester der Muschel eine zauberhafte Melodie entlockt, tauchen die Kinder in ein sagenhaftes Märchen ein. Tomm Moore entführt sein Publikum in ein liebevoll gezeichnetes Universum von verwunschenen Unterwasserwesen, zauberhaften Schlössern, verborgenen Städten und einsamen Häusern in der rauen irischen See. In Saoirse schlummert ein unglaubliches Geheimnis, das die beiden Geschwister auf die Probe stellt. Modern erzählt und in künstlerisch herausragende Bildern übersetzt folgt die Handlung Vorbildern der schottischen und irischen Mythologie. DIE MELODIE DES MEERES wurde 2015 in der Kategorie „Bester animierter Film“ für den Oscar nominiert und ist ein wunderschönes poetisches Filmmärchen für die ganze Familie.

FSK: 0 (empfohlen ab 8 Jahren)



„Melodie des Meeres“ - Filmstill, © KSM GmbH

**26.05.2019 - um 11.00 Uhr**  
**DILLER, SCOFIDIO + RENFRO: Reimagining Lincoln Center and the Highline - OmU**  
(US 2012, 55 min - R: Muffy Dunn, Thomas Piper)

Zwischen 2003 und 2011 realisieren die US-amerikanischen Architekten Elizabeth Diller, Ricardo Scofidio und Charles Renfro drei öffentliche Schlüsselprojekte im Herzen Mannhattans: den High Line Park, den Pavillon der Alice Tully Hall und die Juilliard School als Erweiterung des Lincoln Centers. In einem urbanen Terrain weit fortgeschrittener Bodenpreisliberalisierung und zugleich maximaler Privatisierung manifestieren Diller, Scofidio + Renfro die Geburtsstunde eines grundlegend neuen Selbstverständnisses und Selbstbewusstseins des öffentlichen Raums. Es geht um die Rückeroberung von Orten, Öffentlichkeit und Stadt. Am Tag der Europawahl 2019 eröffnet die Architekturmatinee die Debatte über das Leitbild des öffentlichen Raums von Morgen, der einer zukunfts zugewandten, demokratischen und urbanen Gesellschaft Spielwiese und Möglichkeitsraum für offene, kulturelle und soziale Interaktion bieten soll. – Moderation: Isabel Strehle, Architektin

Gast der Debatte:  
**SIEGFRIED DENGLER**  
Stadt Nürnberg, Leiter des Stadtplanungsamts

**CasaKids-FilmClub SPEZIAL „Architektur“**

**Architektur-MATINEE: Film und Debatte**